

Eulen Nachrichten

aus

Büsum

30.08. – 03.09.2021



Die Ankunft

Es war ein schöner Montagmorgen. Unsere Eltern brachten uns zur Schule. Dort bekamen wir unsere Kofferanhänger. Frau Affeldt sagte: Ihr geht noch einmal aufs Klo. Der Bus wartete auf uns. Der Busfahrer hiefte unsere Koffer in den Bus. Alle verabschiedeten sich von ihren Eltern. Die Kinder stiegen in den Bus. Auf der Fahrt machte Aria ein Foto von Silje und Emilia. Silje und Emilia spielten UNO und Aria machte weitere Fotos von draußen. Viele Kinder spielten mit Karten. Als wir ankamen, erklärte uns der Besitzer der Jugendherberge die Regeln. Dann konnten wir in unseren Zimmern unsere Betten beziehen. Unsere Zimmer waren wunderschön. Frau Affeldt sagte: Alle packen ihre Koffer aus. Wir durften alle in unseren Zimmern chillen. Etwas später gingen wir Pizza essen. Emilia sagte: Lecker. Als wir da waren, sagte Frau Affeldt: Es gibt Salami und Margarita. Wir aßen die Pizza. Alle sagten: Die Pizza war sehr lecker! Wir gingen aus der Pizzeria und wieder zur Jugendherberge.

Aria, Emilia, Silje



Im Wattenmeer unterwegs

Um 14:00 Uhr gingen wir zum Watt. Auf dem Weg dachte ich: ‚Das wird sehr matschig sein.‘ Wir gingen dann endlich ins Watt. Wir fanden viele Muscheln, Krebse und Schnecken. Ich fand eine Schnecke und sagte zur Wattführerin: Ich habe eine Schnecke gefunden. Im Watt lagen sehr viele Herzmuscheln. Es gab noch andere Tiere im Watt, zum Beispiel den Wattwurm. Mia und ich fanden den Wattwurm sehr komisch aber auch irgendwie lustig. Im Watt lag sehr viel Seesalat. Greta machte sehr viele Fotos. Da waren auch viele Menschen im Watt. Aus einem Video wussten wir, dass wir nicht mehr viel Zeit hatten. Wir spielten noch ein bisschen. Es war lustig, weil es so glitschig war. Einer fiel hin und wir dachten: ‚Das tut bestimmt weh.‘ Das war ein tolles Erlebnis. Eva, Greta, Mia



Erlebnis in der Lagune

Zuerst waren wir auf dem Weg zur Lagune. Als wir ankamen, wollten wir direkt zum Klettergerüst. Zunächst wollten Hodais und Toni ins Wasser gehen, deshalb zogen sie sich schnell um. Ich wollte nicht ins Wasser gehen. Nach etwa einer Stunde wollten Toni und Hodais aus dem Wasser rauskommen und trockneten sich ab. Danach picknickten wir alle, weil wir Hunger hatten. Als nächstes gingen wir zum Spielplatz. Da waren sehr viele andere kleine Kinder und wir alle hatten viel Spaß. Nach einer Weile wollten wir wieder zur Jugendherberge gehen, doch es dauerte noch lange, bis wir gingen. Deshalb beschäftigten wir uns alle auf dem Spielplatz. Etwas später mussten wir zur Jugendherberge gehen und wir freuten uns. Aaliyah, Hodais, Toni



Shoppen und das vergiftete Eis

Wir gingen mit Frau Affeldt auf eine grüne Weise, das war unser Treffpunkt. Sie sagte: Ihr dürft euch frei bewegen, aber um 11:30 Uhr seid ihr wieder hier auf der Wiese. Wir liefen alle los. Im ersten schönen Laden konnte man Mitbringsel kaufen. Da kauften sich fast alle ein Pop it. Viele Mädchen kauften sich einen Oktopus Wie süß und bunt., sagten sie. Es gab auch kleine Leuchttürme und Robben. Im Mitbringsel - Laden war es toll! Viele kauften sich dann ein Slush - Eis. Es war Dreck drin. Oh mein Gott! Ein lebendiger Marienkäfer, was für eine Tierquälerei! Greta war außer sich. Wir alle waren sauer. Wir hätten uns so ein Eis nicht kaufen sollen. Mist!, schimpften wir, aber wir trauten uns nicht, uns zu beschweren. Schließlich gingen die meisten noch zu Rossmann. Nun mussten wir uns alle auf den Rückweg machen. Jeder bummelte noch hier und da, aber viel Geld hatte niemand mehr. Schließlich kamen viele Grüppchen an einem Automaten vorbei, ungefähr die ganze Klasse zog sich hier einen Herzstein oder eine Münze. Dann liefen wir zum Treffpunkt. Alle waren pünktlich. Wir gingen alle zurück in die Jugendherberge, denn die Wattwanderung wartete. Julian, Nora



Die Wattwanderung

Am Mittwoch packten wir unsere Lunchbox und gingen dann zum Strand. Da sahen wir schon Yara. Sie sagte: Packt bitte eure Sachen zu den Steinen. Etwas später suchten wir Sachen so wie Steine, Muscheln, Krebse, ... Als wir weiter vorne waren, spielten wir, dass wir Störche sind und sammelten Herzmuscheln. Dann gingen wir bis zum Wasser. Yara sagte uns: Mit dem Sieb sammelt ihr Nordseegarnelen. Die waren durchsichtig. Dann mussten wir 100 Schritte mit geschlossenen Augen Richtung Leuchtturm gehen. Dann grub Yara einen Wattwurm aus, sie stach ihn ausversehen an und verletzte ihn, das war ekelig. Und dann mussten wir uns leider von Yara verabschieden. Die anderen und ich waren traurig. Hiranur, Lia, Sophia



Die schönste Kutterfahrt meines Lebens

Um 9:00 Uhr müssen wir beim Kutter sein, sagte Frau Affeldt. Am Hafen sollten wir über eine Stahlplanke gehen. Als alle an Bord waren und saßen, fuhren wir los. Als wir aus dem Hafen raus waren, und noch ein bisschen weiter fuhren, wurde ein sehr großes Netz rausgelassen. Alle wollten gucken und deswegen war es dann sehr voll. Als das Netz im Wasser war, wurde es wieder ruhig. Doch plötzlich entdeckten wir einen Schweinswal und eine Kegelrobbe. Doch die verschwanden dann wieder. Fischer erklärte uns zuerst einmal warum Krebse die weiter vorne leben grüne und die weiter hinten leben blaue Augen haben. Die hinteren gucken das Wasser und die vorderen die Deiche an, sagte der Fischer. Das fanden Yasin und auch ich sehr interessant. Als wir die Nordseegarnelen raussortierten und kochten, erklärte uns ein Fischer, wie man sie pult. Als sie fertig gekocht waren, aßen wir sie. Wenn ich daran denke, habe ich den Fischgeschmack noch im Mund. Es schmeckte nicht gut und nicht schlecht. Also so mittel. Trotzdem musste ich spucken, so wie die anderen auch. Doch da entdeckte ich eine 15 cm lange Garnele, die noch lebte. Ich ließ die Garnele über Bord fallen. Dann fuhren wir zurück. An Land hatten manche was vergessen. Gut, dass Frau Affeldt das mitgenommen hat!, rief Frau Affeldt.

Julius, Yasin



Am Donnerstag den 2.9.2021 gingen wir um 14:30 Uhr von der Jugendherberge zur Lagune. Um 15:00 Uhr kamen wir an. Dann waren viele auf dem Klettergerüst und manche gingen auch ins Wasser. Ich traf Nico oben. Nico ging schnell runter. Hodais, Toni und ich waren sehr lange auf dem Klettergerüst. Toni war der erste, der das Klettergerüst verließ. Hodais und ich blieben noch ein bisschen. Wir hatten aber keine Lust mehr darauf zu bleiben, denn Nico kam immer wieder. Auch Julian kam immer zu uns. Als Toni zum Lager ging, gingen Hodais, Nico, Maik und ich noch einmal aufs Klettergerüst.
Maik, Nico, Noel



Rückfahrt von Büsum

Wir standen auf und zogen uns an. Dann gingen wir zum Frühstück. Später mussten wir alles noch zusammenpacken und unsere Betten abziehen. Wir brachten die Wäsche in einen Kasten. Dann gingen wir ins Zimmer und räumten auf. Anschließend kam der Bus und wir stiegen ein. Während der Fahrt übergaben sich manche Kinder. Die meisten Kinder unterhielten sich und spielten Reisespiele. Manche waren laut und das gefiel den Lehrerinnen gar nicht. Wir kamen in aller Ruhe an unserer Schule an. Die Eltern und Verwandten warteten schon auf uns.

Alina, Ida, Till

